

## Fernstudium „Kultur- und Medienmanagement“ Präsenzveranstaltungen Juni 2010

Stand: 01. Juni 2010

Abkürzungen: WR = Wirtschaft und Recht; PG = Politik und Gesellschaft  
FO = Führung und Organisation; KM = Kultur und Medien

	Datum	Ort	Thema Dozentin/Dozent	Anmelde- schluss
FO	<p>4. 9:30 bis 17:30</p> <p><b>Verscho- ben auf Herbst 2010!</b></p>	Wiesbaden	<p><b>In der Krise professionell kommunizieren</b></p> <p>Unfälle, technisches Versagen, menschliche Verfehlungen, negative Presse - Krisen passieren in aller Regel plötzlich und ohne jede Vorwarnung; nur in seltenen Ausnahmefällen ist eine Krise rechtzeitig vorhersehbar. Obwohl jede Krise anders ist, gibt es feste Größen zu Ablauf, Vorbereitung und Management solcher Ausnahmesituationen. Dabei kommt der professionellen Kommunikation mit den Medien eine zentrale Bedeutung zu, deren Missachtung zu weit größeren Imageschäden führen kann als die Krise selbst. Dabei kann mit dem richtigem "Handling" eine Krise aber auch zur Chance werden.</p> <p><i>Dozentin: Heidi Voss Trainerin für PR+Kultur</i></p>	04.05.
PG	<p>4. 10:30 bis 18:30</p> <p><b>Verscho- ben auf Herbst 2010!</b></p>	Berlin	<p><b>Aktuelle Fragen der Kulturpolitik</b></p> <p>In der Veranstaltung wird auf aktuelle Themen der Kulturpolitik eingegangen. Themen sind die Rahmenbedingungen für Kulturpolitik, die der Bund gestalten kann. Also z.B.: Steuerrecht, Arbeits- und Sozialrecht, Urheberrecht, Lobbyarbeit.</p> <p><i>Dozent: Olaf Zimmermann Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates</i></p>	04.05.
FO	<p>4. &amp; 5. 10:00 bis 18:00</p>	Hamburg	<p><b>Unternehmenskultur – ein Ausdruck von Werten Teil I &amp; II</b></p> <p>Setzen Verantwortungsträger produktive Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung als Führungsinstrument in ihrem Unternehmen ein, erreichen sie neben Präsentationsfähigkeit und einem gelungenen Beziehungsmanagement deutlich verbesserte Betriebsergebnisse - ein Weg, den einzuschlagen sich lohnt. Diese Präsenzveranstaltung bietet jedem Teilnehmer die Möglichkeit, die Fähigkeiten für das Schaffen seiner persönlichen Unternehmenskultur zu erkennen und zu trainieren.</p> <p><i>Dozentin: Anne-Britt Ueckermann selbstständige Kulturmanagerin</i></p>	04.05.

<b>KM</b>	<b>11.</b> 10:00 bis 18:00	Hamburg	<p><b>Mediennutzung und Mediennutzen – Methoden und Verwendung der Reichweitenforschung für Fernsehen und Hörfunk</b></p> <p>Die Veranstaltung führt ein in die Ansätze, Methoden und zentralen Ergebnisse der kontinuierlichen Publikumsforschung für die elektronischen Medien.</p> <p><i>Dozent: Prof. Dr. Will Teichert ehem. Vorstandsvorsitzender an der Akademie für Publizistik, Journalist</i></p>	11.05.
<b>FO</b>	<b>11.</b> 10:00 bis 18:00.	Berlin	<p><b>Verhandlungsführung &amp; Verkaufsmanagement für Kultur- und Medienmanager</b></p> <p>Im Seminar werden die zwei verwandten Themenfelder Verhandeln und Verkaufen aufeinander aufbauend behandelt. Die vermittelten Inhalte werden in einer Reihe von Übungen direkt angewandt. Der Fokus der Übungen liegt auf dem Bereich des Kultur- und Medienmanagements.</p> <p><i>Dozent: Dr. Daniel Michelis Berater und Vertretungsprofessor für Marketing an der Hochschule Anhalt</i></p>	11.05.
<b>WR</b>	<b>TZ:</b> <del>10:00</del> bis <del>18:00</del> <b>Verschieben auf Herbst 2010!</b>	Frankfurt	<p><b>Presserecht und Kultur</b></p> <p>Grundsätzlich gilt, dass Kultureinrichtungen eng mit den Medien zusammenarbeiten und ein großes Interesse daran haben, dass ihre Arbeit im öffentlichen Rampenlicht der Medien steht. Die Kultur ist im Prinzip davon abhängig, dass die Medien permanent über ihre Veranstaltungsangebote berichten. Gerade durch die Veranstaltungsankündigungen und Vorberichte übernehmen die Medien einen wesentlichen Part der Werbung, die kostenlos ist. Dennoch gibt es immer wieder prekäre Situationen, in denen Kultureinrichtungen und Medien konträr aufeinandertreffen und hier ist es unerlässlich die wesentlichen rechtlichen Rahmenbedingungen im Umgang miteinander zu kennen.</p> <p><i>Dozent: Dr. Jochen Zulauf Kultur- und Kommunikationsberater</i></p>	12.05.
<b>WR</b>	<b>12.</b> 9:30 bis 17:30	Hamburg	<p><b>Management von Non-Profit-Organisationen</b></p> <p>NPOs funktionieren anders als Wirtschaftsunternehmen – vor dem Hintergrund sinkender staatlicher Zuwendungen und einem verschärften Wettbewerb müssen sie jedoch genau so professionell agieren, um langfristig bestehen zu können. Mit geringen personellen und finanziellen Ressourcen vollbringen NPOs heute komplexe Orientierungs- und Anpassungsleistungen und müssen dabei unterschiedlichen Anspruchsgruppen gerecht werden. In der Veranstaltung erhalten die Studierenden einen Überblick über den NPO-Markt in Deutschland und lernen an Praxisbeispielen Besonderheiten und Methoden im Management von Non-Profit-Organisationen kennen.</p> <p><i>Dozentin: Jaana Rasmussen Projektmanagement und Beratung in Fundraising und NPO-Management</i></p>	12.05.

<b>FO</b>	<b>18.</b> 9:30 bis 17:30	Wiesbaden	<p><b>Clappern Sie – aber richtig! PR in eigener Sache</b></p> <p>Ihrer Kollegin wurde das tolle Projekt übertragen - nicht Ihnen? Ein anderer hat den fetten Auftrag an Land gezogen - nicht Sie? Dabei sind Sie doch richtig gut! Aber Hand aufs Herz: Wer weiß das noch - außer Ihnen selbst? Stellen Sie Ihr Licht nicht länger unter den Scheffel! Klappern gehört nun mal zum Handwerk. Wenn Sie erfolgreich sein wollen, bringen Sie falsche Bescheidenheit und vornehme Zurückhaltung nicht weiter. Hier hilft nur eines: Klappern Sie - aber richtig! Eine geschickte Selbstdarstellung hat nichts mit Schaumschlägerei zu tun, sondern mit dem gezielten und konsequenten Erreichen langfristiger Erfolge. Aber wie genau macht man das? Worauf kommt es dabei an? Reiner Aktionismus führt selten zum (erwünschten) Ziel, und es gibt auch keine Patentrezepte. Selbst-PR folgt den Regeln professioneller PR-Planung: Nur wer sich selbst gut kennt, seine Wirkung einschätzen kann und vor allem weiß, was er will, kann sinnvolle Aktivitäten planen und so erfolgreiche PR in eigener Sache betreiben!</p> <p><i>Dozentin: Heidi Voss → in Vertretung für Frau Voss wird Frau <b>Christiane Bischof</b> das Seminar durchführen, Kommunikationsberaterin, Auftrittstrainerin, Coach übernommen</i></p>	18.05.
<b>KM</b>	<b>18.</b> 10:00 bis 18:00	Hamburg	<p><b>Kolloquium für Bachelor und Master</b></p> <p>Im Kolloquium werden die Themen und Inhalte der Abschlussarbeiten präsentiert und diskutiert. Außerdem ist ein individuelles Feedback durch Sven Oliver Bemmé (30 - 45 Minuten) geplant.</p> <p><i>Jens Klopp Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut KMM Sven-Oliver Bemmé Selbstständiger Unternehmensberater, Trainer &amp; Coach mit Schwerpunkt Organisations-/Personalentwicklung und Change-Management</i></p>	18.05.
<b>FO</b>	<b>18.</b> 10:00 bis 18:00	Berlin	<p><b>“Impulse“ – Strukturen, organisatorische Abläufe, Netzwerke am Beispiel eines Theaterfestivals</b></p> <p>Informationen werden ergänzt.</p> <p><i>Dozent: Tom Stromberg Künstlerischer Leiter des Kulturprogramms der EXPO 2000, ehem. Intendant des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg</i></p>	18.05.
<b>WR</b>	<b>19.</b> 9:30 bis 17:30	Hamburg	<p><b>Musik- und Konzertmarketing</b></p> <p>Das Seminar führt in das Musik- und Konzertmarketing ein. Anhand von zahlreichen Beispielen aus der Praxis werden Grundfragen des Musik- und Konzertmarketings diskutiert.</p> <p><i>Dozent: Dr. Michael Theede stellv. Direktor des Instituts für kulturelle Innovationsforschung der HfMT, Konzertpianist</i></p>	19.05.

<b>FO</b>	<b>19.</b> 10:00 bis 18.00	München	<p><b>„Rhetorik – ganz praktisch“</b></p> <p>Vor einer Gruppe stehen und sprechen – so, dass meine Botschaften überzeugend bei den Zuhörenden ankommen: Das ist keine Frage des Naturtalents, sondern kann gelernt und geübt werden. Mit praktischen Steh-, Atem- und Sprechübungen sollen die Teilnehmer sich selbst als Redner erproben und Tipps mitnehmen, wie sie zukünftig weiter an ihrem „Redetalent“ arbeiten können.</p> <p><i>Dozentin: Barbara Haack Verlagsleiterin des ConBrio Verlags</i></p>	19.05.
<b>WR</b>	<b>25.</b> 9:30 bis 17:30	Hamburg	<p><b>KMM-Kompakt</b></p> <p>Detailliertes Wissen ist gut und wichtig. Besser und noch wichtiger aber ist es (zunächst), die Hintergründe und Zusammenhänge von betrieblichen Entscheidungen im Kultur- und Medienmanagement zu kennen. Das Seminar hat zum Ziel, einen ersten Überblick eben darüber zu geben und in die Lehrgebiete des KMM Fernstudiums einzuführen. Diese Zusammenhänge werden an aktuellen Beispielen diskutiert, um Praxiszusammenhänge zu erläutern und Orientierungshilfen für die weitere Gestaltung des Studiums zu schaffen.</p> <p><i>Dozent: Prof. Dr. Friedrich Loock Direktor des Institut KMM</i></p>	25.05.
<b>WR</b>	<b>25.</b> 10:00 bis 18:00	Berlin	<p><b>Ausstellungsmanagement: 6. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst</b></p> <p>Am 10.6.2010 eröffnet die 6. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst. Mit jeweils wechselnden KuratorInnen und Ausstellungsorten konnte sich diese Biennale für zeitgenössische Kunst eine wichtige Position innerhalb der zahlreichen Kunstbiennalen weltweit erobern. Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen Fragen zu Konzeption und Organisation einer solchen Großveranstaltung, sowie die Beschäftigung mit den diesjährigen künstlerischen Beiträgen.</p> <p><i>Dozentin: Christiane Schneider Geschäftsführerin der Galerie westlondonprojects</i></p>	25.05.
<b>WR</b>	<b>26.</b> 9:30 bis 17:30	Hamburg	<p><b>Das Konzert als Event</b></p> <p>Wie funktioniert ein Konzert als Event? Welche Aspekte spielen bei Eventveranstaltungen aus marketingpolitischer Sicht eine Rolle? Welche Probleme können hierbei entstehen und wie können diese vermieden werden? Das Seminar beschreibt das Konzert als Event aus Sicht des Veranstalters.</p> <p><i>Dozent: Dr. Michael Theede stellv. Direktor des Instituts für kulturelle Innovationsforschung der HfMT, Konzertpianist</i></p>	26.05.

WR	<p>26. 10:00 bis 18:00</p> <p>Verlegt auf den 18.09.2010!</p>	Bonn	<p><b>Das Management von Musiker-Museen am Beispiel Beethoven-Haus Bonn</b></p> <p>Die Institution Beethoven-Haus wird besichtigt und in ihrer Gesamtstruktur mit den fünf Arbeitsbereichen Sammlung, Museum mit Digitalem Beethoven-Haus, Forschungsabteilung mit Bibliothek, Verlag und Kammermusiksaal dargestellt.</p> <p><i>Dozent: Prof. Dr. Andreas Eckhardt Ehem. Direktor des Beethoven-Hauses Bonn</i></p>	26.05.
KM	<p>26. 10:00 bis 18:00</p>	Freiburg	<p><b>Konzeption und Realisierung von Musiktheater-Projekten mit Jugendlichen</b></p> <p>Jugendliche sind das Publikum von heute. Sie aktiv in künstlerische Gestaltungsfragen einzubeziehen ist eine große Chance und gleichzeitig Herausforderung für das Musiktheater. Mit dem Projekt "Der Rap des Nibelungen", einer HipHop-Oper frei nach Richard Wagner, wagt das Theater Freiburg den Spagat zwischen Wagner und Jugendkultur. Das Seminar beinhaltet einen Einblick in die komplexe Planung und Umsetzung des Projektes, eine praktische Einführung in Handlung und Dramaturgie des Stücks sowie einen Besuch der Vorstellung am Abend.</p> <p><i>Dozentin: Katharina Mohr, Co-Leitung der neuen Sparte „Junges Theater Freiburg“</i></p>	26.05.